

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

137 (18.5.1919) Erstes bis Drittes Blatt

Wannspreis: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert, vierteljährlich 1.50 M., monatlich 1.00 M., an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 1.50 M. In Karlsruhe durch den Postboten ins Haus gebracht vierteljährlich 1.00 M., monatlich 0.75 M., Einschulnummer 10 Pfa.

Berlin, Schriftleitung und Geschäftsstelle Mittelstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Anzeigen: die Gabel, Nonpareille, alle oder deren Raum 25 Pf., Steflamer, 1.20 M., an erh. Stelle 1.20 M., und viele freie. 30% Feuerungsauflagen. Rabatt nach Tarif. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags, kleinere Anzeigen sonst bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Geschäftsstelle Nr. 205, Berlin Nr. 297, Schriftleitung Nr. 20 a, 884.

Verantwortlich für den Inhalt: Martin Solinger; für Baden, Lokales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Karlsruhe: Carl Dellemer; für Inland: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. B. Müller'sche Hofbuchhandlung m. B. S., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Telefon-Nr. 1111. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Vorname beifügt ist.

116. Jahrg. Nr. 137. Sonntag, den 18. Mai 1919. Erstes Blatt.

Die finanziellen Friedensbedingungen und die 14 Punkte.

Vom Reichsminister a. D. Schiffer.

Darüber, daß die in der Bottschaft des Präsidenten Wilson vom 8. Januar 1918 enthaltenen 14 Punkte und seine späteren Auslassungen die Grundlage des abzuschließenden Friedens bilden sollten, besteht kein Streit; das hat auch Clemenceau in seiner Antwortnote vom 10. Mai noch einmal ausdrücklich anerkannt. Und zwar haben jene Erklärungen Wilsons — auch darin ist man sich allseitig einig — nicht etwa die Bedeutung, daß sie nur das Mindestmaß dessen darstellen, was Deutschland zu leisten und zu dulden hat, so daß es den Gegnern frei stünde, auch noch weitere, in ihnen nicht vorgesehene Forderungen zu erheben; vielmehr sollen sie den für alle Teile bindenden Rahmen bilden, in dem sich die wesentlichen Friedensbedingungen überhaupt halten. Es liegt eine unzweideutige, auch die Gegner verpflichtende Vereinbarung über den Inhalt des kommenden Friedensantrages, ein völkerrechtliches Factum de contrabando vor, worin die Richtlinien für die weiteren formellen Abmachungen endgültig festgelegt sind. Das gilt für die Gesamtheit dieser Abmachungen und gilt insbesondere auch für diejenigen finanziellen

Leistungen, die im allgemeinen alle Schäden, wie sie in der Anlage I bestimmt werden (Artikel 232). Im ersten Augenblick könnte man versucht sein, in dieser Abmachung einen Rückzug auf dem Boden der Lansing'schen Note zu erblicken, so daß Artikel 231 nur einen theoretischen Gesichtspunkt aufstellte, dem keine über die bereits getroffenen Vereinbarungen hinausreichende praktische Geltung zukäme. Aber ein Blick in die erwähnte Anlage I zeigt, daß eine solche Annahme irrig wäre. Ganz abgesehen davon, daß auch dort die Beschränkung auf die

bestehenden Gebiete völlig in Wegfall gekommen ist — im Gegenteil ist sogar besonders hervorgehoben, daß Deutschland für Schäden aufkommen müsse, die zugefügt seien, „wo auch immer es sei“ — wird die Ersatzpflicht durch die Anlage weit über die unmittelbar vorher gekennzeichneten Grenzen ausgedehnt. Sie soll die Entschädigung für schlechte Behandlung und für Grenzverletzungen, die Haftung für alle Pensionen und gleichwertigen Vergütungen an die militärischen Opfer des Krieges (Landarmee, Marine- und Luftstreitkräfte), Verstim-

melte, Verwundete, Kranke und Invalide und ihre Angehörigen, die Entschädigung der Kriegsgefangenen und ihren Familien gewährten Zuwendungen, sowie aller den Familien der Eingezogenen zugeflossenen Unterhaltungen, die Haftung für Beschädigung von Staatseigentum und für die Folgen von Beschlagnahmen umfassen. Dazu tritt die Rückzahlung aller Summen, die Belgien von den Alliierten und assoziierten Regierungen bis zum 11. November 1918 entliehen hat und eine Anzahl von anderen Leistungen, die an verschiedenen Stellen des Friedensinstrumentes aufgeführt sind.

Seid einig!

Die deutsche Delegation in Versailles und die Regierungen in Berlin haben in diesen Tagen ihre ganze Kraft aufgebracht, um bis zu dem von den Gegnern angegebenen Frist am Mittwoch die deutschen Gegenentwürfe als ein Ganzes fertigzustellen. Die Minister Gieseler und Dr. Landsberg haben in Berlin über ihre Erfahrungen in Versailles eingehend Bericht erstattet und Graf Ranken begibt sich nach Spa, um dort mit dem Reichsfinanzminister Dr. Dernburg zusammenzutreffen, um das schwere finanzielle Problem eines Friedensschlusses zu erörtern. Graf Ranken wird aber bereits am Montag wieder in Versailles zurück sein. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn der Präsident der preussischen Landesversammlung Lehmann.

runnen bittet der Senat, im Interesse des gesamten Wirtschaftslbens schärfsten Protest einzulegen zu wollen.

Eine noch nicht veröffentlichte Klausel.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 17. Mai. (Reuter.) Es verlautet, daß der Friedensvertrag mit Deutschland eine Klausel enthält, die noch nicht veröffentlicht worden ist und in der bestimmt wird, daß die Ratifikation des Vertrages durch Deutschland und drei der hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächte den Vertrag zwischen den verbleibenden Parteien in Kraft setzt und auf diese Weise die sofortige Wiederaufnahme des Handels zwischen ihnen möglich machen wird.

Der Friedensvertrag — eine gründliche Niederlage Wilsons.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 17. Mai. Die englische Presse übermittelte folgende amerikanische Pressestimmen über die Friedensbedingungen:

„Newport Sun“ schreibt: Man muß sich fragen, ob die Bedingungen sich auch auf das ungeborene Geschlecht erstrecken dürfen. Das Recht, die Sünden der Väter an den Kindern heimzusuchen, ist über kein Prinzip in der internationalen Jurisprudenz gegeben.

Selbst Zweifel an der Durchführbarkeit einer Strafe durch Generationen finden sich in allen Artikeln der sonderbaren Mächte. Das „Journal of Commerce“ sagt, der Friedensvertrag ist hart genug, um Deutschland für Generationen hindurch zu verurteilen. Die „Tribune“ schreibt: Deutschland wird wirtschaftlich in Ruine versetzt, vorausgesetzt, daß die Alliierten Ausdauer und Kraft haben, den Vertrag auf 30 bis 40 Jahre zu erzwingen.

Von gleichen Kräften ausgedehnt bescheiden einige der offiziellen Blätter der unparteiischen Liga von Woodstock den Vertrag als schauerliche Verkennung der Demokratie. Wilson lehre nicht als der größte Mann der Geschichte, sondern als ein großer und diskreditierter Mann.

Liberaler Mütter vertreten die Anschauung, daß der Vertrag den Grund für fortgesetzten Streit in Europa lege, da der Friede kein Element der Dauer in sich schließt und Wege eröffnet für unangenehme Imperialismus in Asien und Afrika und da er in scharfer Dissonanz steht zu den Idealen, die Wilson gelehrt, jener, daß es für Amerika ein Wohltun sei, sich zu garantieren für einen Weltfrieden zu beteiligen, welcher solchen Frieden bedeuten soll. Wilsons Freigeistigkeit, möglicherweise dauernd beizubehalten, dessen raue Ehrlichkeit moralische Unaufrichtigkeit, welche hochgehende Worte, die nicht in Taten umgesetzt werden können, ganz abzugeben. Selbst heute, wenn der Vertrag an sich gefällt, ist seine Unmöglichkeit in der Welt zu erkennen, daß er eine gründliche Niederlage Wilsons darstelle.

Aufruf an die Landwirte.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 17. Mai. Das Reichsernährungsministerium erklärt an die deutschen Landwirte folgenden Aufruf:

An die deutschen Landwirte! Die Gefahr, die für den Bestand unseres Volkes durch den von unseren Feinden uns angedrohten Weltkrieges heraufbeschworen ist, hat das ganze Volk in allen seinen Ständen und Parteien in acerbate Empörung und Sorge versetzt. Den Hungererlöbnis hat die Entente trotz Waffenstillstand gegen uns weitergeführt, indem sie die Notlage aufrecht erhielt. In dem für uns unaufrichtigen wirtschaftlichen Aufruf überreicht sie nun die Bedingungen an einem Weltfrieden. Die Vorräte der letzten Ernte gehen zu Ende und von Tag zu Tag sind wir mehr und mehr auf die Einfuhr von Lebensmitteln angewiesen. Der Hunger soll am Untertanenleben zunichte machen.

Um in dieser wirtschaftlichen Nozlage zu helfen, muß Stadt und Land, das ganze Volk zusammengehen. Das Land muß mit der Tat vorangehen. Der letzte entscheidende Schritt der notwendigen Nahrungsmittel ist abzugeben, vor allem muß die Vollerzeugung von Getreide, Milch, Fett und Kartoffeln reichlicher werden. Die letzten Wucherpreise des Getreides dürfen in dieser Stunde keine Lebensmittel den armen Schichten der Stadt entziehen. Nur durch vorgeschobene bessere Verteilung ist unserer durch den Hunger des Krieges entmenschten Bevölkerung wieder die notwendige Energie und stützende Kraft zum Wiederaufbau unseres wirtschaftlichen Lebens zu geben.

Wer jetzt vorhandene Nahrungsmittel bereitstellt, leistet dem Volke in schicksalsschwerer Stunde einen großen Dienst und erfüllt eine Pflicht, der sich niemand entziehen darf, der dem Wohle des Vaterlandes dienen will. Bessere Ernährung bedeutet erhöhte Arbeitsleistung, zeigt uns den Weg aufwärts zur lebenskräftigen Entwicklung des deutschen Volkes. Die schweren Zeiten fordern, daß das Bewußtsein der Verantwortung jedes Einzelnen der Allgemeinheit gegenüber erwacht. Es genügt jetzt nicht, mit Worten und Reden allein zu protestieren. Der große Prozeß ist die Tat.

Das Reichsernährungsministerium.

Das bei den ununterbrochenen Verhandlungen aller verantwortlichen Persönlichkeiten über den gemaltigen Komplex der Friedensbedingungen die Ansichten manchmal auseinandergehen, ist selbstverständlich. Es ist aber eine gefährliche Sensationsmacherei, von Gegenseiten zwischen dem Kabinett und der Delegation zu murren oder gar Gerüchte von einem Rücktritt des Grafen Brodorsky-Ranken zu verbreiten. Das Graf Ranken den Alliierten ein sehr unangelegener Verhandlungspartner ist, wie die französische Presse täglich erkennen läßt, kann unser Vertrauen zu ihm nur stärken. Der Friedensausblick der Nationalversammlung, der gestern nachmittag in Berlin zusammengetreten ist, wird erneut die Uebereinstimmung zwischen Volksernährung und Regierung und unserem ersten Unterhändler feststellen können.

Die Verhättnisse, die Clemenceau inzwischen zu seinem Entwurfe gegeben hat, unter denen die Forderung der unabhängigen Unabhängigkeit Deutsch-Oesterreich eine Verschärfung bedeutet, sind zu unbedeutend, um als Wiederrückung aufzufassen zu werden. Der Hauptstrichleiter des „Vorwärts“, Stamper, erwähnte denn auch gestern abend wieder das ganze deutsche Volk, fest zu bleiben. Der Militarismus, der heimische wie der feindliche, können diese Weltkrise nicht lösen. Die Weltrevolution aber steht in weitem Felde und kann durch die Unterzeichnung nicht beschleunigt, sondern nur gehemmt werden. Dieser Ruf zur Einigkeit in diesen Tagen muß von allen Seiten gehört werden. Jetzt darf es keine Parteien, sondern nur noch Deutsche geben, wofür die am meisten bedrohte Dänemark ein leuchtendes Beispiel gibt.

Die Gegenentwürfe.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 17. Mai. Wie ein Abendblatt meldet, beschäftigte sich der Friedensausblick heute mittag mit den Gegenentwürfen, die von der Reichsregierung auf die Friedensbedingungen der Entente ausgearbeitet wurden. Die Beratungen sind streng vertraulich; es sind nur die 18 Mitglieder des Friedensauschusses zugelassen. Die Mitglieder der Nationalversammlung, die sonst als Zuhörer den Verhandlungen betreiben dürfen, waren von den Beratungen ausgeschlossen.

Graf Brodorsky.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 17. Mai. Die von einem Leipziger Blatt gebrachte Nachricht von einem bevorstehenden Rücktritt des Grafen von Brodorsky ist in vollem Umfang unzutreffend. Graf Brodorsky ist heute noch Spa gereist, um dort mit dem Reichsfinanzminister Dr. Dernburg zusammenzutreffen. Er wird am Montag wieder nach Versailles zurückkehren. Wie W. F. B. dazu erzählt, hat die Vorbereitung des Grafen von Brodorsky mit Dr. Dernburg in Spa den Zweck, eine persönliche Klärung der Meinungen der deutschen Delegation und der Berliner Regierung herbeizuführen. Eine Reise nach Berlin ist unmöglich, weil die Hin- und Rückreise mehrere Tage in Anspruch nehmen würde und die Abwesenheit des Grafen Brodorsky in Versailles wegen des baldigen Ablaufes der Frist für die Uebereinstimmung der deutschen Gegenentwürfe unbedingt notwendig ist.

Der Prozeß des Hamburger Senats.

(Eigener Drahtbericht.) Hamburg, 17. Mai. Der Senat hat an den Präsidenten der Reichsregierung einen Schreiben gerichtet, in welchem er sich gegen die Forderungen der Entente wendet, daß die Elbe und die Oder durch eine internationale Kommission vermarktet werden sollen und daß dem Fischereiwirtschaftlichen Staat von Hamburg eine Prekone auf 99 Jahre übertragen werden soll. Wegen dieser und weiterer Forde-

Die Lage in Deutsch-Oesterreich.

(Von unserem Korrespondenten.)

O. B. Wien, Anfang Mai 1919.

In dem Augenblick, in dem die Verlautbarung der Entente-Friedensbedingungen an Deutschland zu Versailles erfolgte und die Einladung an die deutsch-oesterreichlichen Delegierten zur Friedenskonferenz ergangen ist, beherrscht selbstverständlich die äußere Politik mehr als je vollauf die gesamte Lage. Das Ereignis des Tages ist, daß der Gedanke des Anschlusses vorläufig als undurchführbar aufgegeben werden muß, da die Entente entschlossen scheint, die Durchfuhrung dieses Zusammenschlusses mit allen Mitteln der Gewalt zu verhindern. Bismarck schon lange erwartet, muß dieser Gedanke für die Entente große Erbitterung hervorgerufen, und es bleibt ungewiß, ob es gelingen kann, die Vereinigung aller von Deutschen bewohnten Gebiete auf die Dauer zu unterbinden. Dieser jetzt verbundene Gedanke wird und muß an Anziehungskraft um so mehr gewinnen, je tiefer Deutschland durch Verwirklichung seines Staatszweckes gedemütigt wird und je mehr die auf dem Boden der alten österreichisch-ungarischen Monarchie existierenden Nationalitäten auf diesen als leidenschaftlich und ohnmächtigen Deutsch-Oesterreich triumphierten. Oesterreich, Polen, Dänemark und Schlesien sind nicht weniger überausangebene Argumente für die Notwendigkeit und schließliche Unausbleiblichkeit des Zusammenschlusses, als Deutschböhmen, Siebenland und Südtirol. Nur den Augenblick freilich bleibt nichts anderes übrig, als das Unabwendbare mit Würde und Gelassenheit hinzunehmen. Wir sind befreit geworden und man erbaue sich keine Erniedrigung.

Die Besatzung, die infolge der Salzung der Entente in der Anschließung in beruflichen Kreisen herrscht, hat schon längere Zeit ihre Schatten vorausgeworfen. Es ist wohl noch erinnerlich, wie um die Verlautbarung der Staatsverträge Dr. Bauer, des bekannnten erregten Anführers des Anschlußgedankens, schon kurz nach seinem Amtsantritt ein heftiger Kampf tobte. Es verlautete schon damals, der Zusammenschluß werde niemals durchzuführen sein, und darum sei Dr. Bauers weitere Wirksamkeit in so exponierter Stelle nicht nur nutzlos, sondern vom Standpunkt des feindlichen Auslandes gesehen sogar schädlich und provozierend. Dr. Klein wurde damals Dr. Bauer mit der Verantwortlichkeit auf die Nachfolge im Amt beerbnet, aber auch dieser verdiente Mann, bestmöglich einer der besten Köpfe des alten Oesterreich, war ein aufrechter und unbestätigter Vertreter der Anschlußidee und galt darum als Führer der Delegation für unmöglich, so sehr ihn seine Fähigkeiten und seine Charaktereigenschaften sonst auf dieser wichtigen Rolle prädestinierten. In der Verlegenheit, in die der Hauptauschuss der deutsch-oesterreichlichen Nationalversammlung hierdurch geriet, verfiel er auf den Ausweg, dem Präsidenten Seid die Führung der Delegation anzuvertrauen. Allein Seid lebte nach kurzer Ueberlegung die fatale Vision ab. Er ist viel zu langsam, sich an unangenehme Aufgaben zu verhalten, da ihm noch sehr hohe und verantwortungsvolle, aber unendlich dankbarere bevorstehen müßen. (Namentlich ist die Frage durch Ernennung des Staatskanzlers Dr. Renner erledigt worden. Neb.)

Das außenpolitische Debacle, das die Sozialdemokraten durch den Fall ihres Lieblingprojektes erleiden, wird vermutlich weitreichende Konsequenzen haben. Wie die Dinge heute liegen, wird den deutsch-oesterreichlichen Delegierten nicht viel anderes übrig bleiben, als auf die Entente-Friedensbedingungen einzugehen, weil nur eine solche Nachgiebigkeit und vor dem anmaßlichen Antritt unserer Erniedrigung, Industrie, Kultur usw. zu retten im Stande ist. Wie sich freilich die Verhältnisse gestalten könnten, wenn Deutschland durch Verneinung jeder Wiederrückung der uneträchtlichen Friedensbedingungen dem Bolschewismus zugebeugt, in die Arme gezwungen wird, ob dann die bolschewistische Idee, die in Ungarn allerdings befeuert ist, es in Anblik aber noch lange nicht ist, nicht auch trotz alledem in das vielgeprüfte Deutsch-Oesterreich überreifen könnte, bleibt abzuwarten. Wie wäre heute irgend eine Vorhergabe möglich, da in jeder Tat, jede Stunde neue, unvorhergesehene Ereignisse drängen? Auch dies indes wird die sozialdemokratische Regierung vor den imperialistischen Nachbarn in Paris kein, sehr klein beisehen müssen, und das wird, wie immer die Sache ausfällt, ihre Stellung im An-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten und Pyramide.

Die Frage von Piume so gelöst worden sei, daß die Stadt Italien gegeben werde...

Die ungarische Kätregierung und die Alliierten. (Eigener Drahtbericht.) b. Paris, 17. Mai. Daily Mail meldet...

Japan. (Eigener Drahtbericht.) b. Tokio, 17. Mai. Die Information bezüglich...

Freiburg i. Br., 17. Mai. Erzbischof Thomas Huber hat den Papst als Vater der Christenheit...

Die türksche Frage. (Eigener Drahtbericht.)

Verfall, 17. Mai. Infolge der gemeldeten Landung alliierter Kräfte in Smyrna wendet sich das Interesse der Presse heute vornehmlich...

Amsterdam, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Der 'Lancet' meldet aus Paris: Man erklärt allgemein in der Regierung von Smyrna...

Was so tolle Zukunftsmut erkennen zu lassen, wie es, unbeschwert um die absolute Unmöglichkeit einer Vervollständigung in absehbarer Zeit...

Parade, Amerika, Frankreich und England werden wahrscheinlich gemeinsam als Mandatar...

Die deutsche Republik. Reichsarbeitsministerium.

Die bevorstehende Ernennung des Ministerialdirektors im Reichsarbeitsministerium...

Reichswanderungsamt. Das neue Reichswanderungsamt wird, wie wir kürzlich schon angedeutet haben...

Die Wählerarbeit in München. (Drahtmeldung aus Münchener Korrespondenten.) fr. München, 17. Mai. Die Nacht vom Samstag...

Erfolg des Sach- und Personenjahrs. (Drahtmeldung aus Münchener Korrespondenten.) fr. München, 17. Mai. Wie im Münchener Rathaus...

Die Kräfte der Kriegsschlacht. Berlin, 17. Mai. Bis 30. April wurden auf deutscher Seite als tot gemeldet 1 676 696...

Zur Sozialisierung der Kohle. (Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 16. Mai. Bei dem Reichswirtschaftsministerium...

Dringende Forderungen. (Drahtmeldung aus Münchener Korrespondenten.) fr. München, 17. Mai. Der Aktionsausschuß der nichtsozialistischen Parteien...

innewohnenden künftigen Dutz Tischen können. Dies die Verpflichtung der Kultur: Alles Wissen verlor, der Tod ist nahe...

München hat an den Reichsrat und die bürgerlichen Fraktionen des Landtages eine Entschädigung...

helfen die Frage lösen, in welcher Weise grundsätzlich die Durchführung des Ausfuhrvertrages...

Rückkehr von Chinadeutschen. (Eigener Drahtbericht.) Berlin, 17. Mai. Der englische Dampfer 'Antiochos'...

Zum Streit der Pariser Bankbeamten. Berlin, 17. Mai. Der Bankbeamten- und Konfektionsarbeiterstreik in Paris...

Krise im Warschauer Kabinett. London, 17. Mai. Die 'Morning Post' meldet aus Warschau...

Die Engländer in Afghanistan. (Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 16. Mai. Einer Reutermeldung aus London...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die wir hören, hat auf der Versammlung eine Abstimmung...

b. Haag, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) 'Dein Chronicle' meldet aus Kopenhagen...

Amsterdam, 16. Mai. Der Korrespondent der 'Times' in Wellington...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Die wir hören, hat auf der Versammlung...

b. Haag, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) 'Dein Chronicle' meldet aus Kopenhagen...

Amsterdam, 16. Mai. Der Korrespondent der 'Times' in Wellington...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Die wir hören, hat auf der Versammlung...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

helfen die Frage lösen, in welcher Weise grundsätzlich die Durchführung des Ausfuhrvertrages...

Rückkehr von Chinadeutschen. (Eigener Drahtbericht.) Berlin, 17. Mai. Der englische Dampfer 'Antiochos'...

Zum Streit der Pariser Bankbeamten. Berlin, 17. Mai. Der Bankbeamten- und Konfektionsarbeiterstreik in Paris...

Krise im Warschauer Kabinett. London, 17. Mai. Die 'Morning Post' meldet aus Warschau...

Die Engländer in Afghanistan. (Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 16. Mai. Einer Reutermeldung aus London...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die wir hören, hat auf der Versammlung...

b. Haag, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) 'Dein Chronicle' meldet aus Kopenhagen...

Amsterdam, 16. Mai. Der Korrespondent der 'Times' in Wellington...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Die wir hören, hat auf der Versammlung...

b. Haag, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) 'Dein Chronicle' meldet aus Kopenhagen...

Amsterdam, 16. Mai. Der Korrespondent der 'Times' in Wellington...

Kattowitz, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Die wir hören, hat auf der Versammlung...

b. Haag, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) 'Dein Chronicle' meldet aus Kopenhagen...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

Die Kunst hat sich in den letzten Jahrhunderten fortentwickelt. Sie hat sich nicht als ein...

Ausebestellen des Karlsruher Tagblatts. B.-Baden: Ernst Brockhoff, Sofienstraße 15. Breiten: K. Fr. Hook, Buchdruckerei. Bruchsal: Aug. Nordbruch, Zigar-Geschäft, Kaiserstr. 16. Durlach: Franz Schum, Hauptstraße 43. Eßlingen: Franz X. Lechner, Leopoldstraße 5. Pforzheim: Herm. Schröinger, Zig.-Geschäft a. Rainau. Rastatt: H. Koenen-Woth, Buchhdlg. Kaiserstr.

Hausfrauen der Stadt Karlsruhe!

Wie wir erfahren, sind Bestrebungen im Gange, das Metzgergewerbe der Stadt Karlsruhe zu sozialisieren, d. h. die einzelnen Metzgergeschäfte als selbständige Erwerbsunternehmungen zu beseitigen und an deren Stelle einen auf kommunaler oder genossenschaftlicher Grundlage aufgebauten Großbetrieb zu setzen, der die Versorgung der gesamten Einwohnerschaft mit Fleisch und Wurst zu übernehmen hätte.

Die Verwirklichung dieses Planes würde bedeuten, daß die lästige Fessel der Zwangswirtschaft, die während der Kriegszeit als notwendiges Uebel hingenommen werden mußte, verewigt würde. Ein weiterer Nachteil wäre, daß die freie Auswahl beim Einkauf für immer völlig unterbunden wäre, denn es liegt auf der Hand, daß die große Wurstfabrik für die ganze Stadt nicht in der Lage wäre, dem individuellen Geschmack des einzelnen Verbrauchers auch nur annähernd Rechnung zu tragen. Daß durch einen solchen bürokratischen Betrieb mit einem Heer von Angestellten und Beamten, die Fleisch- und Wurstwaren verteuert werden würden, ist selbstverständlich. In allen Städten, in denen während des Krieges die Zentralisation der Wurstfabrikation durchgeführt wurde, sind die Preise weit höher als in Karlsruhe.

Es kommt dazu, daß durch die Durchführung des Planes eine Reihe von selbständigen Existenzen vernichtet würden.

Pflicht aller Verbraucher, insbesondere aber Pflicht aller Hausfrauen ist es, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um diesen unheilvollen Plan abzuwenden. Bei den Stadtverordnetenwahlen am 18. Mai d. Js. ist Gelegenheit dazu. Gebt an diesem Tage einer Partei die Stimme, die von solchen phantastischen Experimenten nichts wissen will, die die Kriegswirtschaft so rasch als möglich beseitigen will und im Interesse der Verbraucher wie auch im Interesse unseres selbständigen Mittelstandes, Handwerk und Gewerbe wieder zu ihren wohlverdienten Rechten kommen lassen will. Jede Sozialisierung oder Kommunalisierung des Nahrungsmittelgewerbes bedeutet Fortdauer der schon während des Krieges beinahe unerträglich gewordenen Zustände, bedeutet Schädigung der Verbraucher und Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz zahlreicher Mitbürger.

Hausfrauen, geht darum am 18. Mai vestlos an die Wahlurne um gegen derartige Pläne zu protestieren. Gebt den Stimmzettel der

Deutschen Demokratischen Partei

ab, die in ihrem Wahlauftritt ausdrücklich erklärt hat, daß sie für Ablehnung aller sozialistischen Experimente eintritt, die das selbständige Gewerbe, das Handwerk und den Handel in ihrer Existenz gefährden.

Der Wahlauschuß der Deutschen Demokratischen Partei.

Städtisches Konzerthaus

Sonntag, den 18. Mai 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen.

Herrschafflicher Diener gesucht.
Schwan in 3 Akten von Eugen Burg u. Louis Tafelberg.
Anfang 2 Uhr. Ende gegen 4 Uhr.

Sonntag, den 18. Mai 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Sonntagsmiete Nr. 6.
Don Juan.

Oper in 2 Akten von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart. Text der Secco-Rezitative von H. Levi.
Anfang 1/7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintrachtsaal.

Montag, 26. Mai 1919, abends 8 Uhr

Mozart-Beethoven-Abend

Ausführende:
Anna Söhnlin-Wettach Klavier
Otto Ganser Bariton
Kammermusiker Paul Trautvetter Cello
Ottmar Volgt Violine

Karten à 4, 3, 2 und 1 Mark in der Musikalienhandlung Doert und an der Abendkasse.
Der Ibach-Konzert-Flügel wird von dem Pianohaus J. Kenz gestellt.

Karlsruhe - Eintrachtsaal

Mittwoch, den 21. Mai, abends 8 Uhr,

Abschiedsabend Dr. Rolf Roenneke

(Rezitationen)
Karten zu 4, 3, 2, 1, 50 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Waldstr., sowie an der Abendkasse.

Im Saale des Konservatoriums.

Sonntag, 25. Mai, vorm. 1/2 12 Uhr

Lieder-Morgen für Groß und Klein Minna Karl-Huber

1. Teil: Frühlingslieder von Mendelssohn, Schubert, Brahms, Schumann und Wolf.
2. Teil: Kinderlieder von Abt, Winter, Müller, Reineke, Kienzl und Mozart.
Am Flügel: Paula Rinckhoff.
Kinder unter 8 Jahren haben keinen Zutritt.
Zeitdauer der Veranstaltung 1 Stunde.
Eintrittskarten Mk. 3, 2, 1, 50 in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert Kaiserstr. 139, Elbg. Rittersstr., Fernspr. 638.

Festhalle.

Sonntag, den 25. Mai, 7 1/2 Uhr
Einmaliges Gesamtgastspiel

Elektra Adele Sandrock

Wiener Hofburgschauspielerin
Helene Lanehr
Lessingtheater, Berlin
Marianne Bratt
Lessingtheater, Berlin
Walter Jensen
Schauspielhaus, Leipzig.

Eintrittskarten im Preise von 2-12 Mk. sind im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung Doert, Kaiserstr. 139, erhältlich. Am Tage der Aufführung in der Festhalle.

EINTRACHTSAAL

Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr

Vortrag des Leutnants der Res. im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regt. von Scherbening

Komp.-Führer in der Schutztruppe
4 Kriegsjahre unter Lettow-Vorbeck in Deutsch-Ostafrika.

Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1, 50 in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Telefon 638 und an der Abendkasse.

Heute Sonntag

Tanzausflug Hermann Hofheinz, Tanzlehrer.

Gasthaus zum Wiener Hof
Altrenommiertes Weinhaus
Ecke Zähringer- u. Fasanenstr., nächst der Kaiserstr.
Vorzügl. Weine, gute bürgerliche Küche
Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Guggolz, Besitzer
früher zur Stadt Pforzheim.

ERBPRINZ

DIELE

Vornehm, elegant eingerichtete
Kleinkunst-Bühne

Programm vom 18.-31. Mai:
Sofie von der Weidt, Vortragskünstlerin,
Willy Brettschneider, sächsischer Komiker,
Lucie Horwarth, Tänzerin,
Lilly Brinkmann, Liedersängerin.
Artistischer Leiter: **Willy Brettschneider**.
Kapelle: „Schwalbach“.
Eintritt frei. Telefon 977. Eintritt frei.
Im Nebenraum kein Weinzwang.

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Unsere diesjährige
General-Versammlung
findet am Samstag, den 31. Mai 1919, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Prinz Karl“, Zirkel, statt.
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder höfl. ein und bitten um zahlreichen Besuch.
Etwaige Anträge müssen acht Tage vorher eingereicht sein.
Der Vorstand.

COLOSSEUM.

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters Trocadero.
Artistische Leitung: Josef Juhász.

Eröffnung Sonntag, 18. Mai, abends 8 Uhr
mit erstklassigen Kunstkräften und glänzendem Programm.

Darstellende Kunstkräfte:
Willy Sattelberg, jugendlicher rheinischer Humorist.
Irene Verden, Tanzkünstlerin.
Helnz Spangenberg, humoristischer Sprecher.
Sternau-Duo, Mod. Wiener Operetten- u. Gesangsduett.
J. Kolberg, mimische Darstellungen.
Titanen-Trio, Tanzakt.
Rose Gelln, Vortragskünstlerin.
Prinzeß Riedlich, orient. Tempelszene m. Priesterinnen.

Vorverkauf im Büro des Colosseums vorm. von 10-12 Uhr.
Wegen Proben und Vorbereitungen findet diesen Sonntag nachmittag keine Vorstellung statt.

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Dienstag, 20. Mai, abends 8 Uhr,

im Rebenzimmer des Restaurants „Prinz Wilhelm“
Stirichstraße 20a
Wiederbeginn der Orchesterproben.

Unsere Mitglieder bitten wir um rege Beteiligung. Damen und Herren, die für Mandolinen u. Gitarrenspiel Interesse haben, laden wir zur Teilnahme freundlich ein.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Telephon- und Klingelanlagen

Techn. Büro. Ingenieurbesuch und Kostenvorschläge ohne jede Verbindlichkeit.

Lager in Beleuchtungskörpern, Metalldraht u. Halbwattlampen.

Busold & Nied

Blecherei und Installationsgeschäft
Gesundheitstechnische Anlagen.
Hirschstr. 12. Telefon 414.

Stärk- u. Haus-Wäsche

wird zu jeder Zeit, zum Stärken, Waschen u. Bügeln angenommen.
Lieferzeit binnen 14 Tagen.

Dampfwasch-Anstalt Berthold Roll, Bulach,
Neue Anlage Nr. 5. Telefon Nr. 3186.

Schlafdecken

neu eingeführt.
Arthur Baer
Karlsruhe
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch
Eingang Kreuzstr.

L. Z. K.

Montag, d. 19. Mai 1919
8 Uhr abends.

GALERIE MOOS

Kaiserstr. 187.

3.-30. Mai 1919

40. Sonderausstellung
A. GEBHARD
A. Grimm
A. Rumm.

Werktag 10-6
Sonntage 11-1.

Ahabarber

Stets frisch vom Stadthafen in der Südweststadt
Samenhandlung
Karlstr. 78
Empfehlung.

Unterstützung e. d. einflussr. Damenvereine u. Männer nach erstklassiger Verarb. u. empf. sich um Garantie tadelloser bei mäßigen Preisen.
Bernise Goldstein
Waldstraße 70 III.

Ein Posten

Schlafdecken

neu eingeführt.
Arthur Baer
Karlsruhe
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch
Eingang Kreuzstr.

Heute ist Wahltag!

Berühme niemand, heute von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Wer heute nicht wählt, der darf später nicht klagen, wenn er manche berechtigte Wünsche unerfüllt findet.

Wählt Deutsch-Demokratisch!

In dieser furchtbaren ersten Zeit findet die Deutsch-Nationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) den traurigen Mut, mit bewussten Unwahrheiten gegen die Demokratische Partei zu kämpfen.

Gemeindevorhaben.

In sämtlichen Amtsbezirken des Kreises Konstantz sind für die Bezirks- und Kreiswahlkommissionen folgende auserwählt.

Aus den Parteien.

Wählerversammlung in Riefisch.

Am Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, findet im „Girichen“ eine öffentliche Wählerversammlung der „Christlichen“ demokratischen Partei statt.

Aus der Demokratischen Partei.

In Fürtigen am Rastattstich wurde ein Demokratischer Verein gegründet, dem in der Gründungsversammlung sofort 70 Anwesende als Mitglieder beitreten.

Der Demokratische Verein Waldshut

Wählte in seiner letzten Mitgliederversammlung die Wahlkommission mit den anderen Parteien (Zentrum und Sozialdemokratie) wegen Einigung auf eine gemeinsame Wahlkommission für die Gemeindevorwahl- und Kreiswahlen.

Demokratische Jugend.

Die Organisation der Ortsgruppen der demokratischen Jugend steht immer weiter feste. So fanden sich vor einigen Tagen in Bruch junge Männer und Frauen zusammen, um eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen.

Bauernpartei Eppingen.

Landwirte des Bezirkes Eppingen gründeten vor einigen Tagen eine wirtschaftliche Organisation (Bauernpartei). Da ihre Bestrebungen, einen börsen Minderpreis zu erzielen, bei der Regierung keine Beachtung fanden, wandten sie sich in einer Entschließung an die Regierung.

Einigungsverhandlungen in den sozialdemokratischen Parteien.

In Heidelberg fand kürzlich eine Einigungsversammlung der sozialdemokratischen Parteien statt, an der auch Vorstände und Führer der Mehrheitspartei teilnahmen.

Die Konstanzer Unabhängigen.

Am Donnerstag erschienen in der Stadtabteilung etwa 12 Anhänger der U.S.P. und unterzeichneten dem Stadtrat eine Reihe von Forderungen, die sich einzeln auf die Wohnungsfrage, andere auf die Lebensmittelfrage bezogen.

wie an das Freiwilligenbataillon auch an die Bevölkerung gegeben werden und zwar wurden verlangt für die Woche und auf den Kopf 450 Gramm Fleisch, 80 Gramm Fett und 1200 Gramm Teigwaren.

Badische Politik.

v. Babo und Dr. Seyb.

Nachdem das Geheimne Kabinett als definitiv aufgehoben worden ist, hat, wie bereits kurz angedeutet, das Staatsministerium seinen Vorstand, den Wirkl. Geheimrat Dr. Guao Freiherrn v. Babo und dessen zweiten Beamten, Geh. Rationsrat Dr. Seyb in den einflussreichen Nebenamt bezieht.

Ausführung der Hofverwaltung.

Die badische Staatshöfverwaltung hat die Verwaltung der Vermögens der Hofbeamtenverhältnisse und der Hofbeamtenverhältnisse übernommen.

Badische Oberrechnungskammer.

Dem Landtag ist vom Staatsministerium der Bericht über die Geschäftsführung bei der Oberrechnungskammer und den ihr untergeordneten Rechnungsstellen im Geschäftsjahr 1917/18 übermittleit worden.

Im Berichtsjahr sind keine Ordnungsstrafen ausgedrohen worden. Auch in dem Abrechnungszeitraum 1917/18 hat die Rechnungsabteilung ergeben, daß die Kassen- und Rechnungsabteilung mit den bestehenden Bestimmungen sich im allgemeinen Einklang befindet.

Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Oberrechnungsrats Dr. Eduard Böhmlich wurde Regierungsrat Dr. Friedrich Rismann zum Direktor der Oberrechnungskammer ernannt.

Die Studentenchaft der Techn. Hochschule Friederichs Karlsruhe protestiert einmütig gegen den Deutschland ausgetretenen Gewaltfrieden und erklärt, daß nur ein Friede, der sich tatsächlich auf Wilsons 14 Punkte aufbaut und Deutschlands Lebensfähigkeit erhält, für sie annehmbar ist.

Badische Handelskammer und der Frieden.

Die Stellungnahme der Handelskammer Karlsruhe.

Die Vollversammlung der Handelskammer vom 14. Mai ds. Js., zu der weitere maßgebende Vertreter von Industrie, Groß- und Kleinhandel zugezogen waren, war einmütig der Ansicht, daß der Vertrag in der vorliegenden Fassung unannehmbar ist.

Die Vollversammlung gab die Erklärung ab, daß Handel, Industrie und Schiffahrt bei allen Schritten, die die Regierung in den Drogen des Friedens-

vertrages unternimmt, geschlossen hinter der Regierung stehen werden. Sie wandte sich insbesondere gegen die Abtrennung des Saargebietes, die Regelung des Rheins, die Bestimmungen über die Rheinisch-Westfälische Eisenbahn, die auf die völlige Vernichtung der deutschen Industrie und des Handels hinauslaufen.

Stellung der Handelskammer Mannheim.

Die Handelskammer Mannheim hat in ihrer Vollversammlung vom 18. Mai zu den Friedensbedingungen Stellung genommen. Sie hat einmütig den Standpunkt vertreten, daß der von unsrer Seite vorgelegte Vertrag unannehmbar ist, weil er undurchführbar, vernichtend und entehrend ist.

Im einzelnen beschäftigte sich die Kammer eingehend mit den Bedingungen, die uns Badener angehen, besonders mit den Vorschriften über die Rheinisch-Westfälische Eisenbahn, die uns in jedem einzelnen Fall deutlich der Wille unserer Feinde, uns wirtschaftlich zu erdrosseln und in völlige Abhängigkeit zu bringen.

Dazu kommen die Bedingungen, die unsere Nachbarländer Elsaß-Lotharingen durch Annektion für immer und die Maß für 16 Jahre politisch von uns loszureißen. Auch ist die Rückgabe des Saargebietes und damit seiner für die Aufrechterhaltung unseres Wirtschaftslebens erforderlichen Kohlen- und Eisenvorräte mehr als ungenügend.

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am 8. Mai wurde in Karlsruhe eine Vorstandssitzung und eine Mitgliederversammlung der Abteilung Wasserwirtschaft des Verbandes abgehalten und besonders über die Energieversorgung Badens und Südwürttembergs und Veränderungen der Satzungen der Abteilung Wasserwirtschaft beraten.

Am 9. Mai fand im städtischen Restaurant „Zoo-Parade“ zu Karlsruhe unter dem Präsidium des 1. Verbandsvorsitzenden, Kommerzienrat E. Schlegel, die 22. ordentliche Plenarversammlung des Direktiums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller statt.

Nach Erledigung einer Reihe interner Verbandsangelegenheiten genehmigte das Direktorium die Benennung von drei Vertretern und drei Stellvertretern des Verbandes für den Hauptkongress des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Zur Frage der Neuregelung der Kohlenwirtschaft und der Elektrizitätsversorgung berichteten Dipl. Ing. Gleichmann, Oberingenieur der städtischen Abteilung der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfmaschinen e. V. Mannheim und Kommerzienrat Ettinger, i. Pa. M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft, Konstanz.

Die Beschlüsse der Versammlung auf Grund eines Beschlusses des Direktors Oscar Vöhring, i. Pa. Rheinische Elektrizitätsgesellschaft Mannheim Stellung zum Entwurf zu einem Rahmenvertrag über die Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben.

Aus Baden.

Tagung der badischen Kammergewerke-Innung.

Am Ostermontag fand in Offenburg eine aus allen Teilen des Landes auf besuchte Versammlung der Kammergewerke-Innung für Baden statt. Die umfangreiche Tagesordnung fand nach gründlicher Aussprache eine einmütige Erledigung.

Den einzelnen Punkten der Tagesordnung folgte eine rege Aussprache.

rr. Mannheim, 16. Mai. Gegenüber dem staatlichen Projekte für die Redartanalisation, das auch in der Stadt Mannheim-Heidelberg den Redart beibehält, sieht ein anderes Projekt für die Gewinnung einer Großschiffahrtsstraße die Errichtung eines Kanals vor, der bei Heidelberg abgibt und mit Redartwasser gespeist, in ziemlich gerader Linie oberhalb der Rheinaue zum Rhein führt.

Urloffen (Amt Offenbach), 17. Mai. Vor kurzem hobte nachts ein französischer Wachposten bei einem diesigen Bürger an und bot ein Stück Brot. Er beklagte sich, daß die Lebensmittelzufuhr bei der französischen Besetzung nicht genügend sei.

Offen, 17. Mai. In der Nacht zum Donnerstag brach in dem Kessel des Gasthofs Wächter Feuer aus. Scheuer, Stall und Bierkeller brannten vollständig nieder.

de. Vom Schwarzwald, 16. Mai. Die drei Eismänner und die noch mehr gefürchtete Kalte Sophie sind auf dem Schwarzwald in Höhen über 700 Meter wohl nicht ohne Reife, aber doch ohne bedeutender Frost vorübergegangen.

Die Straßenbahn nach Anielingen

Von städtischer Seite schreibt man uns: Aus Anlaß der Gemeindevorwahl ist auch wieder die Straßenbahn nach Anielingen zum Gegenstand öffentlicher Besprechungen gemacht worden.

Nach Erledigung einer Reihe interner Verbandsangelegenheiten genehmigte das Direktorium die Benennung von drei Vertretern und drei Stellvertretern des Verbandes für den Hauptkongress des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Seit 15 Jahren arbeiten wir, um die

Mottenwürmer

im Inneren der Polsterung von Sofas, Polsterstühlen usw., Federbetten, Matratzen usw. zu vernichten und sie es uns nun gelungen, ein Verfahren bereit zu bringen, das die absolut zuverlässigste Vernichtung derselben garantiert, ohne die heute so wertvollen Gegenstände irgendwie zu beschädigen.

ansehen, die sich von 73% auf 74% hoben. Deister-... Anleihen waren gut gehalten, Ungarische etwas feiter.

Frankfurter Kursnotierungen. Table with columns for bank names and their respective exchange rates.

Frank im Angebot minus 6 1/2%, Gegen Schluss konnten sich Canada Pacific erhöhen bis 317. Auch Kriegsanleihe etwas besser, 74,40.

Frankfurter Kursnotierungen. Table with columns for bank names and their respective exchange rates.

Deutsche Bank.

Das Jahr 1917 war für die Deutsche Bank ein Höhepunkt der Entwicklung gewesen. Es war das Jahr der höchsten Kreditaktivität, es war das Jahr der höchsten Dividende seit Beginn des Jahres...

Süddeutsche Waren- und Produktmärkte.

Getreide. Obwohl das Frühjahr recht spät einsetzte, so liegen doch bereits aus vielen Gegenden Nachrichten vor denen zufolge der Stand der Felder und Wiesen als außerordentlich günstig zu bezeichnen ist. Die Arbeiten auf den Feldern sind bei dem jetzt herrschenden kühlen Wetter gut vorwärts geschritten und die reifenden Arbeiten größtenteils ganz eingebracht. Was die Marktlage betrifft, so ist nicht viel Neues zu berichten. Von Saatgetreide ist nur noch einiger Begeh nach Sojabohnen und etwas Mais vorhanden, die aber mangels Angebot nicht befriedigt werden können. Im Futtermittelmarkt besteht nach wie vor lebhaft Nachfrage nach Heu und Stroh, das jedoch kaum zu beschaffen ist; es fanden daher auch in dieser Woche wieder bedeutende Umsätze in den Erbsenarten, wie Hülsenfrucht, Kaps- und Senfstrich statt; auch in Heidekraut kamen verschiedentlich Umsätze auf. Stärkere Nachfrage zeigte sich auch wieder nach neuen, für Juni zu liefernden Heu, diese blieb aber unbefriedigt, weil die Landwirte bereits sich im Verkauf Zurückhaltung anfertigen. Gut gefragt blieb auch Stroh, der aber bei dem Mangel an Heu und Stroh kaum zu beschaffen ist. Für Mägen besteht nur noch geringes Interesse, da man hofft, bei dem sehr günstigen Wetter bald mit der Verarbeitung von Grünfutter an das Vieh beginnen zu können. Gemüsemärkte sind reichlich angefüllt, die Nachfrage danach aber auch bereits nachgelassen. Obst- und Gemüsearten sind nur noch vereinzelt gefragt. Erwähnungswert bleibt noch, daß das Angebot in gebürtigen Gemüsen aller Art in der letzten Woche ziemlich umfangreich war, die Nachfrage nach diesen Artikeln hat wesentlich nachgelassen und die Preise sind eher als weichen zu bezeichnen. Die gebürtigen Preise bewegen sich, je nach Sorte und Qualität, zwischen 80-150 bis 200 M für die 100 Kilogramm ab Lager Mannheim.

gen, ist aber für die Schiffahrt immer noch recht günstig zu nennen. Die Schiffahrtsverhältnisse, wie auch die Frachtpreise und Schlepplöhne haben eine Veränderung nicht erfahren.

Briefkasten.

Die H. Ihre Anfrage überleitet den Raum einer Briefkasten-Auskunft, und es dürfte sich wohl bei der Wichtigkeit der Sache empfehlen, einen Rechtsanwalt zu Rate zu ziehen. In Kürze wollen wir jedoch Ihre einzelnen Fragen nachstehend beantworten: 1. Ja, die Eltern des Verstorbenen haben den bürgerlichen Nachlass auf den Nachlass. 2. Ja, die Eintragung verleiht der Ehefrau. 3. Im allgemeinen, nein. 4. Der Witwenanteilanspruch der Eltern bleibt auf alle Fälle bestehen, und zwar auf den gesamten Nachlass, ausgenommen das Vorbehaltsgut um der Ehefrau. Es ist selbstverständlich, daß die Eintragung der Ehefrau verleiht.

Vom Wetter.

Weiterverhergung für Sonntag, den 18. Mai. Während über Standorten die heiteren Strömungen in der Luftdruckverteilung durch das südwärts gerichtete Hochdruckgebiet des hohen Druckes sich ausgedehnt haben, ist in Mitteleuropa eine allgemeine Vertiefung eingetreten. Mehrere schwache Tiefdruckwirbel an der sommerlichen Küste und in Süddeutschland haben an verstärkter Bewölkung geführt und stürmische anhaltenden Regnen, die teilweise auch an Gewitter gebunden waren. Bei der bestehenden Tendenz östlicher Bewölkung dieser Art dürfte auch bei uns sich wieder das Druckgefälle ausdehnen. Voraussichtliche Witterung: ziemlich heiter, vereinzelt Sprühdregen, lokale Gewitteranfänge, ziemlich warm.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns for date, time, and weather observations.

Keine feuchten Wände mehr!!! Unter Garantie für Qualität jede Art Wohnungen und Keller trocken. Vertilgung von Mäusen und Ratten. Alle ins Fach schickenden Reparaturen billig. G. Köpfler, Karlsruhe, Sternbergstr. 1

Deutscher Markt. Telegraphische Auswertungen für:

Table with columns for market types (e.g., 16. Mai 1919, 17. Mai 1919) and their corresponding values.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 17. Mai. Die Börse hat am Wochenende bei heutiger Verkehrslage nach dem letzten Verkehrsbildung ein ruhiges Bild. Neue, aber mäßige Senkungen waren wieder in Kriegsangelegenheiten zu bemerken, deren Kurse sich bei schwächerer Haltung zwischen 74,10 und 74 1/2 % bewegten. Auch sonstige heimische Anleihen gedrückt. Von Auslandsaktien wurden Canada-Pacific 305 bis 310 umgeseht. Die schwache Haltung dieses Papiers wird auf die wieder auftauchenden Besorgungen, monach die canadische Regierung die Entzignung des deutschen Aktienbesitzes plane, zurückgeführt. Bombardier fest. Brina Central-Bahn 210, 5 % niedriger. Schiffbauaktien zeigten schwache Tendenz, besonders Nordb. Lloyd. Antwortete gehen nach. Adlerwerke Meyer 200, verloren 8 %. Berliner Motoren auf den Geschäftsbericht ungünstig beeinflusst, 178 minus 9 %. Die Erhöhung der Eisenpreise ging einflußlos vorüber, und es stellten sich Kontospapiere größtenteils niedriger, besonders Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchener, Chemische Aktien zeigten durchweg Besserung bis zu 3 %, nicht einsehlich. Badische Anilin verloren 3 %, dagegen Harbwerke Höchst 2 % höher. Einzelne elektrische Aktien, wie Schindler, verloren 2 1/2 %, A.G. 2 %, dagegen Bergmann Werke fest. Banatien Hill, aber schwächer, Luxemburg, Internationale Bank

Deutsche Demokratische Partei.

Wir weisen unsere Mitglieder nochmals auf die heute stattfindenden Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen hin. Wir bitten nicht nur selbst das Wahlrecht auszuüben, sondern auch für eine starke Beteiligung in den Kreisen der Bekannten und Freunden tätig zu sein. Die Wahlhandlung wird schon um 5 Uhr geschlossen. Die Abstimmung bis 2 Uhr nachmittags ist daher sehr erwünscht.

Advertisement for 'Vorsicht' (Warning) regarding family matters and legal services, mentioning Hermann Kindermann.

Advertisement for 'Emil Steinruck heidelberg', featuring an image of a hand holding a hammer and text about spiral drills and catalogs.

Advertisement for 'Gebr. Brändli' (Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche) and 'Gebr. Bär' (Möbelhaus), listing various furniture and home goods.

Advertisement for 'Oskar Schilling' (Möbeltransport, Kofferte, 14 Lagerung) and 'Badische Landesbibliothek' (BLB).

Franko-Lieferung

Schlafzimmer Wohnzimmer



Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe
Kronenstr. 32.

Herrenzimmer

Küchen

Gekaufte Möbel werden zurückgestellt.

Waschanstalt Wendt
Karlsruhe-Rüppurr
Telephon 2809
übernimmt Trocken- und Industrie-Wäsche.
Lieferzeit 8-10 Tage.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater

Herrn Theodor Brüderle
Zollassistent a. D.

nach langem, mit Geduld ertragenem schweren Leiden heute, im Alter von nahezu 74 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe, Heilbronn, Berlin, den 16. Mai 1919.
Nelkenstraße 19.

August Ehinger.
Mathilde Ehinger, geb. Brüderle.
Anna Brüderle.
Theodor Brüderle.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Mai 1919, nachmittags 3 Uhr, von der städt. Leichenhalle aus statt.

Schneider-Innung Karlsruhe.

Wir setzen hiermit unsere Mitglieder von dem Ableben unseres verehrten langjährigen treuen Mitgliedes

Herrn
Wilhelm Müller sen.
Schneidermeister

in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. cr., vormittags 1/2 12 Uhr, statt und bitten wir unsere Kollegen um zahlreiche Beteiligung.

Der Obermeister
Karl Fuchs.

Unser langjähriges Mitglied

Herr Schneidermeister
Wilhelm Müller

ist im Alter von 73 1/2 Jahren entschlafen.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren. Die Beerdigung findet am Sonntag vormittags um 1/2 12 Uhr statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand
des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneider-Gewerbe
Ortsgruppe Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die enorme Steigerung und besonders schwierige Beschaffung aller Chemikalien, Kohlensäure, Essenzen, Flaschen und Gummiteilen sowie die erhöhten allgemeinen Betriebsunkosten, veranlaßt unterzeichneten Verein

vom Montag, den 19. Mai ab

nachstehende Preise für Karlsruhe und nächste Umgebung eintreten zu lassen, und zwar:

Preise für Wiederverkäufer:

1/8 Ltr.-Fl. Limonade oder ähnl. Getränke	20 Pfg.	} inkl. Steuer.
1/2 " " " "	25 Pfg.	
1/1 " " " "	45 Pfg.	

Hierzu kommt noch das Flaschenpfand.

Die Mitglieder des Vereins werden bestrebt sein in jeder Form die Kundschaft soweit als möglich zufrieden zu stellen.

Der Verein bittet ferner titl. Kundschaft um Einhaltung der üblichen Bürozeiten für telephonische Anrufe von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Verein der Mineralwasserfabrikanten
von Karlsruhe und Umgebung.

Dachpappe Carbolineum
Stampfasphaltplatten
Zementplatten
Teerprodukte

Lieferant

Rhein. Asphalt- u. Zementplatten-Fabrik G. m. b. H.
Karlsruhe-Hafen.

J. Sitziers
Möbelspedition und Lagerraum
befindet sich
Augartenstr. 58, Karlsruhe
Telephon 1356
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge
in Stadt und Land.

Neu! Hartporzellan-Neu!

Amtlich geeicht! **Gewichte** Vom Eichamt zugelassen!

Für jedes Geschäft passend
Für alle Haushaltungen
Überall wo eine Waage im Gebrauch ist
Ersatz für fehlende Messing- und Nickelgewichte

Stets sauber! Die Zierde eines jeden Verkaufstisches!

Säurefest! Unzerbrechlich!
Muster und Preise auf Verlangen durch
Hapoge-Vertrieb
Marienstraße 51.

Mottenmittel

Dr. Weinschmid's Mottenäther
Zerstörer zu Mottenäther
Camphorin, Naphthalin
Dalmat. Insektenpulver.

Wanzentod
Gryllol
Globol
Tinetin
Patscheuly
Tabakstaub
Holzwurm-
Tinktur
Mottenschutz-
tafeln, Fliegenvertilgungsmittel
Schankkerzen.

Fußbodenöl

== Parkett-Wichse ==
Parkettputzöl, Stahlputzöl

Fußbodenlacke

Putzbürsten, Schrubber, Pinsel.

== **Burnus** ==
bestes Waschmittel
Seifenpulver, marktreifes Waschpulver
Seifenwurzeln.

== **Echte Reisstärke** ==
zur Herstellung einer vorzüglichen Tinte.

== **Tintenpulver** ==

Strohputz

in allen beliebigen modernen Farben.

== **Hutwäsche** ==
für Bast-, Panama-, Strohh- und Filz-Hüte,
unschädlich und giftfrei, Paket 25 Pfg.

Zur
== **Eier-Konservierung** ==
empfehle
Wasserglas und Garantol mit
Gebrauchsanweisung.

CARL+ROTH
KARLSRUHE 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Schmerz erfüllt machen wir
Freunden und Bekannten die trau-
rige Mitteilung, daß unser lieber,
herzensguter Sohn und Bruder,
mein geliebter Bräutigam

Gustav Heinrich Dewald

im Alter von 22 1/2 Jahren nach langem,
schwerem Leiden, das er sich im Felde
zugezogen hat, heute früh 5 Uhr sanft
verchieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Gust. Dewald.**
Anna Zick, Braut.

Berghausen-Grötzingen, 17. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, den
18. Mai, 1/2 6 Uhr, in Berghausen statt.

Emaile - Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet)

Geschirre-Reparatur-Anstalt Körnerstraße 38
im Hof. Telephon 1421.

Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut
Karlsruhe

Kaiserstr. 34 a Telephon 2077

übernimmt sämtliche **Reinigungsarbeiten**, wie:

**Schaufenster, Spiegelglas,
Oberlichter, Glasdächer,
Parkettböden, ganze Woh-
nungen, ganze Häuser,
Neubauten, Fabriken etc.**

bei tadelloser Ausführung unter fachmännischer
Leitung. Besuch und Kostenschlag unverbindlich.

Filialen in:
Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung
ohne Zuschlagsprämie für Frauen!

Klage
vorsorgliche Eltern
welche für die
Zukunft ihrer Kinder
in praktischer Weise (Aussteuer, Militärdienst, Studiengeld,
sowie Lebensversicherung) vorsorgen wollen, treten dem
Gisela-Verein (Zweigniederlassung München
Rindermarkt 10) bei
== **Heimspargbüchsen-System** ==

Zahl der Polizzen Ende 1917: 230 133 — Vorrath. Kapital Ende 1917: 248 Millionen Mark
Aktive Ende 1917: 98,4 Millionen Mark
Ueberschuß 1917: 920 000 Mark.

Lebensversicherung
ohne ärztliche Untersuchung, ohne Zuschlagsprämie für Frauen!

Prospekte versendet und Auskünfte erteilt:
Hauptvertretung Karlsruhe: J. Krönauer,
Durlacher Allee 28.

Reines Gesicht

blütenarter Teint wird in kürzester Zeit
erreicht durch massen abgew., unüber-
troffenen Krem „Pura“ Sommer-
sprössen, Mijesser, Pickel, Knötchen u. Fältchen verschwinden.
Rote u. großporige Haut wird schnell beseitigt. Tube 2.00.
Doppeldose 3.50.

Drogenhaus H. Bockius, Berlin N., Schönhauser-Allee 132.

Glasfirmenschilder
Glasbuchstaben
Glasätzen.

Max Schubert, Glasmalerei
Karlsruhe Tel. 1601 Karlstr. 9.

Lipsia-Rechenmaschine

Lieferbar
J. C. Mosetter Nachf.
Kaiserstraße 223. Telephon 3172.
Empfehle meine Schreibmaschinenreparaturwerkstatt.

Ab Montag den 19. Mai
ist das
Schnittmuster-Atelier
Erbsprinzenstraße 28
wieder geöffnet.
H. Urmetzer.

Wiederverkauf-Bericht

Einlösung der Marke 8.
Beginn: Dienstag, den 20. Mai, vormittags 8 Uhr, in sämtlichen Verkaufsstellen:

Kartenserie A, blaue Karten:			
vorm.		nachm.	
Dienstag	Rr. 1-1000	Rr. 1001-2000	
Mittwoch	Rr. 2001-3000	Rr. 3001-4000	
Donnerstag	Rr. 4001-5000	Rr. 5001-6000	
Kartenserie B, grüne Karten:			
vorm.		nachm.	
Dienstag	Rr. 1-1000	Rr. 1001-2000	
Mittwoch	Rr. 2001-3000	Rr. 3001-4000	
Donnerstag	Rr. 4001-5000	Rr. 5001-6000	
Freitag	Rr. 7001-8000	Rr. 8001-9000	
Kartenserie C, gelbe Karten:			
vorm.		nachm.	
Dienstag	Rr. 1-1000	Rr. 1001-2000	
Mittwoch	Rr. 2001-3000	Rr. 3001-4000	
Donnerstag	Rr. 4001-5000	Rr. 5001-6000	
Freitag	Rr. 7001-8000	Rr. 8001-9000	
Kartenserie D, violette Karten:			
vorm.		nachm.	
Dienstag	Rr. 1-1200	Rr. 1201-2400	
Mittwoch	Rr. 2401-3600	Rr. 3601-4800	
Donnerstag	Rr. 4801-6000	Rr. 6001-7200	
Freitag	Rr. 7201-8400	Rr. 8401-9600	
Kartenserie E, graue Karten:			
vorm.		nachm.	
Dienstag	Rr. 1-1000	Rr. 1001-2000	
Mittwoch	Rr. 2001-3000	Rr. 3001-4000	
Donnerstag	Rr. 4001-5000	Rr. 5001-6000	
Freitag	Rr. 6001-7000	Rr. 7001-8000	

Städtisches Fleischamt

Bekanntmachung.
Das Städtische Fleischamt, sowie die Verkaufsstellen sind ab dem 1. Juni 1919 nur noch bis 1 Uhr mittags geöffnet.

Kommunalverband Karlsruhe Stadt

Südt- und Nordseite	
An alle in der Zeit vom 18. Mai bis 25. Mai 1919 einmündigen für die Stadt Karlsruhe und die Gemeinden des Umkreises Karlsruhe:	
Gemüse:	Wurst:
Spinat 80	Salz 100
Bohnen 60	Speck 60
Erbsen 30	Wurst 40
Kartoffeln 25	Speck 40
und lange 35	Speck 40
Rüben 25	Speck 40
Bohnen 15	Speck 40
Kartoffeln 20-25	Speck 40
Freiland 20-25	Speck 40
Kartoffeln 20-25	Speck 40
Freiland 20-25	Speck 40
Kartoffeln 20-25	Speck 40
Freiland 20-25	Speck 40

Preisverhältnisse für Karlsruher.
In allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in den letzten Wochen sehr niedrig. Die Preise in den letzten Wochen sind sehr niedrig.

Verein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Die Verleihung der Belohnungskarten und Preise an die Auszeichnung angelernter Dienstboten wird **Mittwoch, d. 21. Mai, nachm. 1/2 4 Uhr, im großen Rathhause** dahier stattfinden.

Badischer Frauenverein.

Der Vorstand des Vereins zur Belohnung treuer Dienstboten hat den Vorstand und die Mitglieder des Badischen Frauenvereins zur Annahme der bei der **Mittwoch, den 21. Mai ds. Jrs., nachm. 1/2 4 Uhr** im großen Rathhause stattfindenden Preisverteilung eingeladen.

Badischer Frauenverein.

In der Zulassungsschule Abteilung A und B des Badischen Frauenvereins beginnt am **15. September ds. Jrs.** ein neues Schuljahr.

Der Vorstand der Abteilung I.

Lehrgang für weibliche Jugendpflege vom 20.-23. Mai.

Vorträge: vorm. 10-12 Uhr, Abends 8 Uhr, Stefanienstr. 22. 1. Thema: **„Welche Anforderungen stellt die neue Zeit an unsere Arbeit?“**

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

30 Zirkel 30
bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Personalsbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren, gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent), diskontiert Wechsel.

Mühlburger Creditbank

In der am 15. Mai 1919 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde mit der statut- und gesetzmäßigen Stimmenmehrheit beschlossen, die Mühlburger Creditbank e. G. m. u. H. Karlsruhe-Mühlburg aufzulösen durch Uebergang in Rheinische Creditbank, Niederlassung Karlsruhe-Mühlburg. Die Auflösung beginnt am 1. Juli 1919.

Die Liquidatoren:

Ignaz Ellern
Bankgeschäft
Gegründet 1831
Karlsruhe Friedrichsplatz 10
Telephon 369 und 568
Stahlkammer

Freikorps Hülsen

Freiwillige aller Waffen.
Bekanntes Bedingungen. Militärpapiere mitbringen. Zu melden: Hauptverbeamt in Durlach i. B.

Städt. Spar- u. Pfandleihanstalt.

Miel-Gesuche.
Eine 2 bis 4 Zimmerwohnung, gleich welcher Lage, von Brautpaar auf 1. Juni od. 1. August evtl. auch früher gesucht. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Pferdeverkauf.

Achtung.
Wer alt, krankenlos, ohne Bohne, da nach hier verkehrt, 2-4 Zimmerwohnung, mom. mit Gas, elektr. Licht, in gut. Lage ab? Angeb. Nr. 1309 ins Tagblattbüro.

7 bis 8 Zimmerwohnung

mit allem Komfort zu mieten. Anfragen unter Nr. 1035 ins Tagblattbüro erbeten.

Achtung! Wohnung!

Suche für sofort oder auch später (bis 1. Okt.) nachdem ich nunmehr 5 Jahre hindurch von meiner Wohnung getrennt lebe, in Karlsruhe oder Umgegend eine **möblierte 3-4 Zimmerwohnung** oder eine leerer 4-6 Zimmerwohnung, um endlich mit Frau und 2 Kinder wieder zusammen sein zu können.

Größere Lagerräume

mit Torenfahrt, sowie Büro zu mieten gesucht. Evtl. Hauskapital für später nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 1303 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapital-Gesuch.

Ich suche zum Ankauf eines rentablen Gutes ein Kapital von 60 000 Mark für 5 Jahre a. D. Sicherheit wird geboten. **L. Rieger, Vermögensbüro, Poststr. 215.**

Bautechniker

mit mehrjähriger Praxis und 4-5 Semester Baugewerkschule für Anfertigung von Bauplänen und Detailplänen sowie Kostenaufstellungen für sofortige Ausführung. Angebote mit Gehaltsangabe sind als bald anher einzureichen. **Das Stadtbauamt: Ueberlingen a. Bodensee, Schellinger.**

Tüchtiger Heizer

zu sofortigem Eintritt in dauernde Stellung gesucht.

Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe-Rheinhafen.

Anmeldungen von Lehrstellen
(Handwerk, Handelsgewerbe usw.) für Knaben und Mädchen nimmt entgegen **Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe, Zähringerstraße 100.**

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Mädchen

auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 15, 4. Stod.

Emser Wasser

Zu vert.: ein Grundstück aus Holz mit Baum- u. Obstgärten. Preis 4.500,00 Mark. Boden 2.30 m bis zur Decke. Preis 500 Mark. Flächen 4 1/2 Hektar. 1. ar. 50 A. Aborn. 1.0.3.0.08 m. Gartenstr. 57, 9. Et. 1. **Bernau.**

Betriebene Elsaß-Lothring

erhalten kostenlos. Nachweis über Käufer und Verkäufer. Als bald anher einzureichen.

Stellen-Gesuch

in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe usw.) für Knaben und Mädchen nimmt entgegen **Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe, Zähringerstraße 100.**

Wohnhaus

mit mehreren Zimmern und großem Garten (früheres Hotel). Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

im Zentrum zu verkaufen. Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

mit mehreren Zimmern und großem Garten (früheres Hotel). Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

im Zentrum zu verkaufen. Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

mit mehreren Zimmern und großem Garten (früheres Hotel). Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

im Zentrum zu verkaufen. Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

mit mehreren Zimmern und großem Garten (früheres Hotel). Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

im Zentrum zu verkaufen. Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

mit mehreren Zimmern und großem Garten (früheres Hotel). Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

im Zentrum zu verkaufen. Preis 100 000 Mark. Angebote unter Nr. 1308 ins Tagblattbüro erbeten.

Handwerker und Gewerbetreibende!

Am Sonntag, 18. Mai ist Stadtverordnetenwahl. Die in schwerem Existenzkampf stehenden Angehörigen von Handwerk und Gewerbe haben allen Anlaß sich restlos an der Abstimmung zu beteiligen, denn in der Gemeindepolitik wird über ihre Lebensinteressen entschieden.

Die Deutsche Demokratische Partei will eine **tatkräftige praktische Handwerkerpolitik.**

Nicht mit „Wohlfühlen“ und rückständigen Mitteln ist dem Handwerk gedient, sondern dadurch, daß seine zeitgemäßen Forderungen nachdrücklich unterstützt werden.

Die Deutsche Demokratische Partei lehnt die Sozialisierung und Kommunifizierung des Handwerks und Gewerbes ab; beim Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens muß vielmehr die persönliche Initiative und Tatkraft des deutschen Geschäftsmannes und Kaufmannes voll zur Geltung kommen, und zwar nicht nur im Interesse dieser Berufsstände selbst, sondern auch in dem der Verbraucher.

Die Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei in den städtischen Kollegien werden mit Nachdruck für die folgenden

wichtigsten Forderungen des Handwerks:

1. Grundsätzliche Änderung des bisherigen, unser Wirtschaftsleben schwer schädigenden Verfahrens bei Vergabe von städtischen Arbeiten.

2. Aufstellung der Kostenvoranschläge für Gemeindebauten unter Zuziehung von Sachverständigen, die von den Berufsgruppen bezeichnet werden. Erweiterung der Rechte der Sachverständigen bei den städtischen Bauämtern.

3. Zurückweisung aller Angebote, die nicht die Selbstkosten decken und feinen den Zeitumständen entsprechenden Verdienst aufweisen.

4. Vergabe der Arbeiten zu angemessenen Preisen an tariftreue Unternehmer nach einer gerechten Verteilung.

5. Ausschaltung der sogenannten Generalunternehmer, dafür Vergabe der Arbeiten unmittelbar an die Berufsgruppen.

Handwerker! Gewerbetreibende!

sorgt durch starke Wahlbeteiligung dafür, daß diese Forderungen auf dem Rathaus energisch vertreten werden können und Gehör finden, wählt

Deutsch-demokratisch!

Ihr bereitet damit Euch selbst den besten Dienst und tragt außerdem zu einer **gesunden Weiterentwicklung der Stadt Karlsruhe** bei.

Der Wahlauschuß der Deutschen Demokratischen Partei.

Zentralheizungen

Warmwasser - Niederdruckdampf-
Abdampf - Zwischendampf-
Grossraum-Heizung
Abwärmeverwertung

aller Industrieten spez. Brauereien
Textil Holzfabriken Giesereisen
Hochdruckdampf

Lüftung

Entnebelung, Luftschleier, Entstaubung
Druckluft- u. Saugzugfeuerungen

Kühlung

für Metzgereien u. Hotels

Sanitäre Anlagen

Warmwasserbereitungen, Klosetts,
kompl. Entwässerungen, Bade- Wasch-
hydrotherapeutische u. medizinische
Apparate

Wäschereianrichtungen

Gas- u. Elektrische Beleuchtungsanlagen
Bautechnerei u. Reparaturwerkstätten

Jul. Kössler Ingenieur
vorm. W. Riby

Karlsruhe i/B. Fernspr. 517

Fst. Weinessig

Fst. Tafel- und Doppellozig, Essigessenz,
Gewürze, Pergamentpapier, Bindfaden.

≡ Chem. reines Glycerin ≡

Zahnpulver, Zahnpasten, Hautpflege-
Mittel.

≡ Suppenwürze ≡

von Knorr, Maggi, Sinner etc.

CARL ROTH
GROSSKREUZG. HOFLIEFERANT

Wasserdichte Pferddecken

Segeltuche Segeltuch-Leinen

für Wagendecken

gute Qualitäten, keine Ersatzware
Lagerbesuch lohnend.

Arthur Baer

Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch,
Eingang Kreuzstraße.

von
Herdbeschlägen,
Herdschiffen,
Plättisen
usw.

Vernickeln

Vergolden
Versilbern

Chr. Friedrich Müller
Rüppurrerstraße 32.

Tapeten-Verkauf

Benen Räumuna meines Baers verlaufe
eine große Partie Rimmer-, Gana- und Trepp-
penhaustaberen und Warden, sowie Beissen zu
billigen Preisen. Auch werden Tapezierarbeiten
übernommen.

Julius Pfiffsch Wwe.,
Ludwig-Wilhelmstr. 16.

MÖBEL- u.
AUSSTATTUNGSHAUS
GUST. FRIEDRICHS
KARLSRUHE i.B.
24 KARL-FRIEDRICHSTRASSE 24
RONDPELLPLATZ

GRÖSSTE AUSWAHL
IM
COMPLETTEN
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
SOWIE
EINZEL-MÖBEL
IN ALLEN HOLZ-UND STILARTEN

SCHLAFZIMMER
SPEISEZIMMER
WOHNZIMMER
HERRENZIMMER
KÜCHEN

KÜCHEN- u. KLEIDERSCHRÄNKE
SCHREIBTISCHE, VERTIKOWS
BETTSTELLEN, RÖSTE, MATRATZEN
WASCHTISCHE, NACHTTISCHE
SPIEGEL, TISCHE, STÜHLE
POLSTERMÖBEL ALLER ART usw.

STRENG REELLE BEWERTUNG
KOSTENLOSE AUFBEWAHRUNG GEKRAUFTER MÖBEL BIS ZUR ABNAHME
LIEFERUNGEN FREI HAUS

BITTE AUF HAUSNUMMER 24 BESONDERS ZU ACHTEN.

Schutzberechtigt ist jede, noch die kleinste gewerbliche Verbesserung von Entwicklungsteilen jeder Art und bedeutet geistiges Eigentum.
Erfindungen Patent
Anwalt C. Klayer
Karlsruhe, Tel. 1303.

Tapeten
Neuheiten 1919
Große Auswahl. Man verlange die Musterkarte.
Fritz Merkel
Tel. 2586 Kreuzstr. 25
Tapezierarbeit wird prompt ausgeführt.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., Tel. 1846
Reinwollene Kostümröcke Mk. 49.75
Schwarze Lüsterpaletots Mk. 78.-
Schwarze Sommermäntel Mk. 125.-
Farbige Chiffon-Blusen Mk. 25.-

Sieben erdicht:
Sonnenland
Predigten, Gedanken und Gedichte.
Eine Abschiedsgabe an die Gemeinde von Garnisonvater
Paul Sturm.

Aus d. reichen Inhalt seien genannt die
Predigten:
Was das Leben ist. Köstliche Soralogie. Neue Kraft. Vom Gebei. Das Leidtragen. Friede mit Gott. Abschiedsrede.
Aus dem Gedicht:
In Deutschland. Das Schicksal d. Liebe. Schloß Heiligenberg. Ein Liebeslogentraum in e. Sonnen-
tagnacht.

Ein warmes, tiefes her-
tinniges Büchlein. Eine
unerwähnte. Erziehung
in dreier bösen Seit.
Preis 1.65 Mark
(einkl. Steuerungsgebühr).
In beziehen durch alle
besseren Buchhandlungen
und beim
**Berlin des Evangel.
Schriftenvereins
Karlsruhe i. B.**
Kreuzstraße 35.

Unter Ton und Teine
Gefahrenwert. Die
Kunst des Gefahrens. 4.00
Wob. Wea a. Ehe 3.20
Bekämpfung der Schäd-
ternheit 3.35. Die Gabe
der gewandten Unterhal-
tung 8.20. Diebesbrü-
cker 3.20. Langlebrbuch
3.35. Klaviermusik 7.00
Büchlein 1.65. 50. Trauer-
sang 2.25. Verat. u. Ge-
schichtslehre 1.25.
1000 chem. techn. Rezepte
zu Handelszwecken 5.00.
Ragnahme. C. Schmers
& Co., Berlin H. 14.
Kantstr. 34.

Wäsche-Annahme.

Meiner werten Kundschaft, sowie den geehrten
Bewohnern des westlichen Stadtteiles zur gel.
Kenntnisnahme, daß ich Herrn Aug. Boschart

Sofienstraße Nr. 13 (Laden)
meine Annahmestelle für jede Art Wäsche übertragen
habe und bitte ich im Bedarfsfalle die Wäsche dort
abzugeben.

Sachkundige Bearbeitung bei kürzester Liefe-
frist (z. Zt. 8-12 Tage) verbürgt und bittet um
geschätzte Aufträge.

Dampfwaschanstalt Albert Lau, Karlsruhe
Schererstraße 10-10a.

An-
nahme-
stellen: Schererstraße 10a, Fernsprecher 2681
Waldhornstr. 31, Eing. Zähringerstr. (Laden),
Sofienstraße 13 (Laden).

Soolbäder

Friedrichsbad, Kaiserstraße 136.

zur Anregung der Hauttätigkeit
von ärztlicher Seite gerne und
häufig empfohlen gegen sämtl.
Formen der Scrofulosis, wie sie
sich durch Hautausschläge,
Geschwüre, Knochenauftrei-
bungen Drüsenanschwellungen
und Augenentzündungen dar-
bieten, ebenfalls gegen Rha-
chitis und Bleichsucht der
Kinder, im